

Liebe SZ, du irrst - die CBL wächst !

Die Aussagen im Artikel der SZ vom 24.09.08 " Die CBL bröckelt " bedürfen einer Richtigstellung. Richtig ist, dass die Mitgliederzahl der CBL seit ihrer Gründung ständig gewachsen ist. Letzte Woche wurden 4 neue Mitglieder in die CBL aufgenommen. Richtig ist aber auch, dass es einige Mitglieder gab, die aus unterschiedlichen Gründen die CBL verlassen haben. So auch Frau Stadträtin Trapp. Sie kann sich nicht mehr mit den Zielen und Inhalten der CBL identifizieren und legt auch aus diesem Grunde ihr Mandat nieder. Dies ist ehrlich und fair. Dem zollen wir unseren Respekt. Unverständlich bleiben die Äußerungen zu Aussagen und Inhalten der CBL. Wer in vier Jahren nur 2 mal an einer Mitgliederversammlung der CBL teilnahm, sich nicht an den internen Diskussionen beteiligte, die Meinungen der CBL-Mitglieder nicht kennt, sollte sich mit Aussagen zur CBL zurückhalten.

Die Coswiger Bürgerliste wurde gegründet, um Coswiger Bürgern die Möglichkeit einzuräumen, an der Lösung der Probleme der Stadt aktiv mitzuwirken, unabhängig von parteilichen Bindungen und Zwängen, aber auch unabhängig von festgelegten und vorgegebenen Meinungen. Kein Interessent wird nach politischen Orientierungen oder Meinungen gefragt. Jeder wird akzeptiert, der sich an demokratischen und humanistischen Werten orientiert. Daraus ergibt sich natürlich, dass es sich im Stadtrat ergeben kann, dass innerhalb der CBL unterschiedlich abgestimmt wird. In jeder guten Partnerschaft weiß man, dass unterschiedliche Meinungen Ideen befruchten und dass man trotzdem einen gemeinsamen Weg gehen kann. Was in der SZ als Schwäche dargestellt wird, ist unsere Stärke. Wir wollen ein Stück Zukunft ausprobieren auch wenn es manchmal nicht einfach ist. Bei der Oberbürgermeisterwahl sind unsere Hoffnungen nicht in Erfüllung gegangen. Trotzdem sind wir stolz, dass Bernhard Kroemer mehr als 1/3 der Wählerstimmen erhalten hat. Kein Parteimitglied der CDU, der PDS, der SPD und der FDP hat sich der Herausforderung zur Bürgermeisterwahl in Coswig gestellt. Frank Neupold erreichte mit der Unterstützung eines Parteienbündnisses von ganz links bis rechts eine Mehrheit. Er wagt das politische Spagat und will ein Oberbürgermeister aller Coswiger sein. Unsere Eindrücke aus den ersten Sitzungen stimmen uns optimistisch, dass er es schaffen kann. Bleibt er auf diesem Weg, hat er unsere volle Unterstützung.

Christian Buck, Freie Wähler - Coswiger Bürgerliste

Mein Leserbrief in der SZ vom 27./ 28.09.2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 26.09.08 stellte ich Herrn Oelsner per Mail meine Entgegnung zu seinem Artikel "Coswiger Bürgerliste bröckelt" zu. Dies war notwendig geworden, da die Situation der CBL und die Bedeutung der Stadträtin Trapp für die CBL falsch dargestellt wurde. Herr Oelsner sicherte mir telefonisch zu, den Artikel als Leserbrief zu veröffentlichen.

Am nächsten Tag musste ich mit Erstaunen feststellen, dass der Artikel in dem wesentlichsten Teil eigenmächtig durch Herrn Oelsner gekürzt wurde. Weder war der Sachverhalt "Kürzungen wegen vieler Leserbriefe" noch der Sachverhalt "Kürzung (1 Satz) wegen Platzmangel" gegeben, sondern hier liegt eindeutig der Sachverhalt der Pressezensur vor. Gegen die Sinnwahrung bei Kürzungen wurde gröblichst verstoßen. Mir war es wichtig, die Darstellung von Herrn Oelsner "Rückschlag für die CBL" zu korrigieren. Frau Trapp war kein wichtiges Mitglied der CBL. Sie war zwar über ein Mandat der CBL Stadtrat geworden, hatte sich aber danach völlig aus der CBL zurückgezogen. Dieser Sachverhalt wurde durch Herrn Oelsner bewusst gestrichen. Sein Verständnis von freier Meinungsäußerung reduziert sich somit auf das Motto: Du darfst alles sagen, es muss nur meiner Meinung entsprechen. Und wenn erforderlich, erfolgt durch mich die Zensur. Der Inhalt und die Darstellungsweise des Artikels von Herrn Oelsner, verbunden mit der Zensur der Entgegnung, zeigen deutlich, hier wird der Leser in seiner Meinungsbildung bewusst manipuliert.

Ich bitte Sie um die Beantwortung folgender Frage: Ist diese Verhaltensweise durch die Redaktion der Sächsischen Zeitung gedeckt oder ist dies eine eigenmächtige Entscheidung von Herrn Oelsner?

Ich fordere Sie hiermit auf, meinen Leserbrief in ungekürzter Form nochmals zu veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

Buck